

# Gemeindebrief

Paulus-Gemeinde Berlin-Neukölln · Evangelisch-Lutherische Gemeinde Fürstenwalde

Juni – Juli 2026



Wasserloser Brunnen im Körnerpark, Berlin Neukölln. Foto: Mader

**Es ströme aber das Recht wie Wasser  
und die Gerechtigkeit wie ein nie versiegender Bach.**

**Amos 5,24 (L)**

## An(ge)dacht

*Es ströme aber das Recht wie Wasser und die Gerechtigkeit wie ein nie versiegender Bach. Amos 5,24 (L)*

Ob der Brunnen ausgetrocknet, kaputt oder noch nicht angestellt ist, wäre eine Frage. Hier soll aber angedacht werden, wie der Wunsch des Propheten Amos verstanden werden kann. Der trockene Brunnen dient als Hilfe. Ein trockener Brunnen macht nicht, was er soll, nämlich Wasser haben. Das enttäuscht einerseits und lässt andererseits hoffen: Vielleicht kommt wieder Wasser!

Im Kontext zielt unser Vers auf oberflächliche Gottesdienste, Selbstgerechtigkeit und Ellbogenmentalität. Das passt auch für unsere Zeit: Wieviel Rechtsbruch und Ungerechtigkeit gibt es überall! Wie mühen wir uns ab, unser Leben nach geltendem Recht und in Gerechtigkeit mit den Mitmenschen und der Welt zu führen! Ja, wenn's doch so wäre, dass das Recht Geltung hat und es überall gerecht zu geht!

Bei Christen geht es immer zuerst um Jesus. Was „bringt“ er mit hinzu? 1. Die Zustände im Tempel zu Jerusalem damals hat er mit „Räuberhöhle“ bezeichnet: Rückzugsort für Diebe und Verbrecher. Sind wir bessere Menschen? Die Kritik des Amos gilt auch uns. 2. Jesus ist unschuldig gestorben. Paulus versteh das so: „Den hat Gott für den Glauben hingestellt zur Sühne in seinem Blut zum Erweis seiner Gerechtigkeit, indem er die Sünden vergibt, die früher begangen wurden.“ (Röm 5,25) Gerechtigkeit ist also mehr als nur „Wie du mir, so ich dir“, denn es geht um die Ehre Gottes. Und Gott hat sie gerettet, indem er selbst sie durchgesetzt hat: Jesus hat sich nicht auf die Ebene der Menschen begeben, sondern seine Ideale durchgehalten trotz Todesgefahr, ja trotz Hinrichtung. Das Recht wurde gewahrt, die Gerechtigkeit Gottes wurde offenbar.

Für die kommende Trinitatiszeit möge dieses Amos-Wort als Überschrift stehen: Ist mein Denken, Fühlen, Reden und Handeln von Jesus geprägt? Vertraue ich auf seine Rechtsauslegung und Gerechtigkeit? Setze ich alles dafür ein, dass bei mir reichlich Recht umgesetzt wird und ich für Gerechtigkeit überall eintrete und mir gleichzeitig Gottes Gerechtigkeit gewiss bin? Der Heilige Geist ist ausgegossen und wirkt!

Eben wie Wasser, dass alles tränkt, durch die kleinsten Ritzen fließt, sich nicht aufhalten lässt. Trotz trockener Brunnen unserer Tage leben wir durch den Heiligen Geist in der Nachfolge unseres Erlösers und Herrn, unseres Bruders und Friends Jesus Christus und blicken auf zum Vater, der alles hält und seine Worte wahr werden lässt!

*Ihr und Euer Pastor Bernhard Madler*

## Brief an die Gemeinde Neukölln

Liebe Evangelisch-Lutherische Paulus-Gemeinde!

Euer Pfarrer wohnt nicht in Eurem schönen Gemeindezentrum am Kranoldplatz. Dafür habt Ihr für Euren Pfarrer ein sehr schönes Pfarrhaus im Seidelbastweg 105, Rudow gebaut. Von dort ist er im Pfarrbezirk Neukölln-Fürstenwalde zur zweiten Gemeinde nach Fürstenwalde und Umgebung gefahren. Zum Ende des Kirchenjahres wird diese Beziehung aufgrund der Strukturmaßnahmen im Kirchenbezirk aufgelöst werden, das ist für mich traurig.

Ab Juli 2026 wird Euer Pfarrer sich auch zur Gemeinde „Zum Heiligen Kreuz“ in Berlin-Wilmersdorf aufmachen. Die Gemeinde ist vakant und ich wurde mit der Vertretung beauftragt. Ab und an werde ich sogar Gottesdienste in Rathenow halten. Wie sich das auswirken wird, lässt sich noch nicht absehen. Sicherlich wird insbesondere die Zeit bis zum 1. Advent voll sein, weil erst dann die Auflösung des Pfarrbezirks Neukölln-Fürstenwalde erfolgen wird.

Ich freue mich über die Entwicklung der Gottesdienste! Die Reihen, die Rainer Köster ausgearbeitet hat, werden vorgestellt und uns bekannter. Manches ist noch nicht ganz geläufig. Näheres lese man in den Artikeln von Rainer Köster. Ich bin überzeugt, mit der Zeit werden wir diese Vielfalt, die nun nicht mehr zufällig geschieht, noch mehr wertschätzen!

Die Beschäftigung mit dem neuen Gesangbuch geht voran. Einige Sonntage haben wir die neue Psalmodie genutzt. Ich finde, wir sind gut vorbereitet. Mir gefällt, wie wir uns anhören: Bewusst die Worte lesend, fröhlich die Worte von den Tönen tragen lassend, innig die Worte bedenkend und betend!

Am 7., 14. und 21. Juni 2026 werden wir einen Beamer nutzen. Auch diese Möglichkeit ist ja zu Bedenken: Wir lassen ausgedruckte Gottesdienstblätter weg, nutzen Gesangbücher, wo es geht, und ansonsten projizieren wir Texte und Noten an. Aktuell wird die Projektion rechts vom Altar über das Lesepult hinweg favorisiert. Ich bin sehr gespannt, wie wir das erleben werden!

Seit dem 26. Mai 2026 steht ein Flügel im Kirchsaal. Er gehört Jakobine Dress und wird für einige Jahre von der Gemeinde genutzt werden können. Auch das wird die Gottesdienste aufwerten. Es handelt sich, wie bei der Orgel, den Blechbläsern, Holzflöten, Trommeln, um „echte“ Töne, die live entstehen, gehört und „genutzt“ werden. Sie dienen unserer Andacht und tragen unseren Gesang! Ja, auch unsere Stimmen, die beim Singen, in der Liturgie, beim Glaubensbekenntnis und beim Beten erklingen, sind echt! Jeder Gottesdienst ist auch ein Erlebnis dieser Wirklichkeit, Gott sei Dank!

Mit herzlichen Grüßen und in Vorfreude auf alle Begegnungen!

Ihr und Euer Bernhard Mader

## Brief an die Gemeinde Fürstenwalde

Liebe Evangelisch-Lutherische Gemeinde zu Fürstenwalde!

Drei Gemeindeglieder sind verstorben. Viele Erinnerungen an schöne Gottesdienste, fröhlich-wunderbare Gemeindeveranstaltungen, festliche Christvespern mit Krippenspiel sind bei den Begegnungen, die sich durch die Bestattungen und die Trauerkaffees ergaben, ausgetauscht worden, vielen Dank! Die Zeit geht weiter. Gemeindeglieder, die die Gemeinde in ihren jungen Jahren geprägt und getragen haben, sterben. Die meisten, die zur Zeit die Gottesdienste besuchen und die Gemeindeaufgaben in Haus und Hof bewältigen, gehören auch zu dieser Altersgruppe.

Jüngere Gemeindeglieder gibt es auch. Es ist für Euch keine Selbstverständlichkeit, den Gottesdienst zu erleben, die Gemeinde als Ort der Begegnung und Freude zu erleben und mit Eurem Glauben hier eine geistliche und aktive Heimat zu gestalten. Was sind Gründe? Die Gemeinde braucht Euch! Und Ihr braucht Gemeinde! Eure Gemeinde könnt Ihr so prägen, entwickeln und stylen, wie es Euch gut tut, und gleichzeitig formt und wirkt die Gemeinde, bzw. Eure Glaubensgeschwister, die Traditionen und auch der Pfarrer auf Euch, dass ein Gemeinsames entsteht! Alles soll von der Bibel her und vom christlichen Glauben aus lutherischer Perspektive entstehen, ausgeführt und gefeiert werden! Der Heilige Geist baut die Kirche und alle Gemeindeglieder gehören dazu.

Die Bezirkssynode hat am 17. und 18. April 2026 im Friedenssaal, Potsdam getagt. Ein Informationsschreiben des Superintendenten liegt in den Gemeinden aus. Die Synodalen haben über die Strukturveränderungen intensiv beraten. Im gefassten Beschluss wird aufgrund der Vakanzbeauftragung von mir für die Gemeinde „Zum Heiligen Kreuz“ in Berlin-Wilmersdorf ab Juli 2026 die Gemeinde Fürstenwalde der Gemeinde Mitte zugeordnet. Davon schreibt auch Andreas Lenz in seinen „Fürstenwalder Gedanken“, vielen Dank!

Ein Gespräch des Kirchenvorstands mit Superintendent Sebastian Anwand hat am 13. Mai 2026 stattgefunden. Der Kirchenvorstand stimmt dem eingeschlagenen Weg im Prinzip zu. Das bedeutet für uns, dass ich den Dienst in der Gemeinde zum Ende des Kirchenjahres beende. Das ist traurig für mich. Für Euch und Sie vielleicht auch? Andreas Lenz blickt voraus. Das hilft. Bis zum 29. November 2026 ist alles zu regeln und zu planen. Umbrüche ermöglichen immer auch Neuanfänge. Neuanfänge laden zum Mitmachen und Gestalten ein, wie oben angedeutet!

Für weitere Informationen und Überlegungen stehe ich gerne zur Verfügung!

Mit herzlichen Grüßen

Ihr und Euer Bernhard Mader

## Informationen für den Pfarrbezirk Neukölln-Fürstenwalde

### Regionalkirchentag: QR-Code

Auf der Einladung zum Regionalkirchentag am Sonntag, den 28. Juni 2026 ab 10:30 Uhr gibt es einen QR-Code! Wenn man ihn nutzt, dann kommt man auf eine Seite im Internet, wo mehr zu erfahren ist, z.B. auch, dass ein Lied zur Jahreslosung gesungen wird. Wir sind eingeladen (mit Kindern – Kinderprogramm) nach Bernau zu fahren (mit dem Zug), einen festlichen Gottesdienst mit vielen anderen zu feiern (in der Stadtkirche), die anderen Gemeinden im Kirchenbezirk kennen zu lernen („Gallery Walk“) und alles unter die Jahreslosung zu stellen: Siehe ich mache alles neu! (Offb. 21,5)



*Bernhard Mader*

#### Programm:

10:30 Uhr Eröffnungsgottesdienst mit Kindergottesdienst

12:30 Uhr Mittagstisch

14:00 Uhr Podiumsdiskussion

„Gallery Walk entlang unserer Kirchenbilder“

mit Kinderbetreuung und buntem Begleitprogramm

16:30 Uhr Reisesegen

#### Adresse:

Evangelische Kirchengemeinde Bernau

Kirchplatz 8 – 16321 Bernau

## Informationen für die Paulus-Gemeinde Berlin-Neukölln

### Treffpunkt: überzeugend

Statt sich in der Woche zu einem weiteren Termin festzulegen, macht es Sinn, sich zu treffen, wenn man eh zusammenkommt. So wollen wir es erstmal weiter halten: Jeden zweiten Sonntag im Monat ist Treffpunkt. Es steht im Gottesdienstplan, denn er folgt nach dem Gottesdienst. Wer möchte, geht nach einer kurzen Austausch- und Grußrunde in den Gemeindesaal. Etwa 15 Minuten nach dem Gottesdienst beginnt der Treffpunkt und hört pünktlich nach 60 Minuten auf, spätestens um 13:00 Uhr.

14. Juni 2026: Wie der Auferstandene begegnet (Sonja Müller zu Joh 20)

12. Juli 2026: Eindrücke und Erfahrungen mit dem Beamer-Test

9. August 2026: Impulse aus der Gemeindeversammlung vom 22. Februar 2026

Herzlich willkommen!

*Bernhard Mader*

### Bibel lesen am Nachmittag

Beim Blick in den Kalender vom Gemeindebrief ist sicherlich schon der neue Name „Bibel lesen am Nachmittag“ aufgefallen. Alle, die am Nachmittag Zeit haben, sind dazu herzlich eingeladen. Das Bibellesen findet einmal im Monat (meist am 3. Dienstag) im Gemeindesaal statt mit Getränken und Keksen.

Im Juni wollen wir uns die sieben „Ich bin...“ Worte von Jesus ansehen; zu diesen Worten ist unsere Kirche mit Bildern von Regina Piesbergen geschmückt. Ab Juli beschäftigen wir uns mit dem Buch Esra, die Rückkehr aus der babylonischen Gefangenschaft und wie Gott bei den dabei aufgetretenen Problemen geholfen hat. Im August gibt es eine Ferienpause, aber im September geht es dann weiter. Herzliche Einladung.

*Reinhard Borrmann*

### **Bibelsalon am 12. Juni**

Herzliche Einladung zum Bibelsalon mit dem Thema Gebet: „Eine Frage des Vertrauens. Das Gebet der Ester“ am Freitag, dem 12. Juni 2026 um 18:00 Uhr. Geplant sind mehrere Gruppen. Der Bibelsalon findet im Sunpark im Haus 23 statt (weiter hinten im Bereich „betreutes Wohnen“, Mariendorfer Weg 22 im EG). Für einen kleinen Imbiss ist gesorgt.

Das Buch Ester ist im Alten Testament das letzte Geschichtsbuch. In den apokryphen Büchern gibt es das Buch „Stücke zum Buch Ester“. Die Apokryphen sind Bücher des alten Testaments, die in griechischer Sprache verfasst wurden, weshalb sie nur zur lateinischen Bibel (Vulgata) gehören. Luther hat sie nicht aussortiert, sondern in einem extra Abschnitt zusammengefasst. Mit der Bibelüberarbeitung 2017 wurden sie in ökumenischen Arbeitsgruppen neu erforscht und übersetzt. Daher wird in der diesjährigen Bibellesewoche ein solcher Text gewählt.

*Reinhard Borrmann und Bernhard Mader*

### **Zum Gottesdienst – Folge 3**

Zum Einsteigen verweise ich auf den Artikel zum Gottesdienst im letzten Pfarrbrief. Dort waren schon die Reihen 8 und 10 vorgestellt worden.

Ähnlich zur Reihe 8 ist auch die Reihe 9 eine freiere Form, also Abfolge, des Gottesdienstes. Sie fußt auf einem Gottesdienstmodell, welches von einem SELK-Ausschuss „Neue Gottesdienstmodelle“ im Auftrag der 2. SELK-Kirchensynode zur Vorlage und Entscheidung durch die 3. Kirchensynode konzipiert wurde. Abläufe, Texte und Musik dieses Modells stammen vom (damaligen – mittlerweile verstorbenen) Wittinger SELK-Komponisten und Kirchenmusiker Otto Kaufmann.

Vorlage ist ebenfalls die gültige Form der SELK-Messe. Die Abläufe vermeiden funktionale Doppelungen der Vorlageagende und fassen Vieles zusammen. Die Synode hat dieses Modell „zum gelegentlichen Gebrauch“ freigegeben, dieser Beschluss ist bis heute nicht verändert oder aufgehoben worden und somit gültig. Es gibt also neben der „offiziellen“ Agende sehr wohl auch ein weiteres Gottesdienstmodell in freierer Form, welches durch Synodalbeschlüsse in Geltung ist und benutzt werden kann. Kenner dieses Modells und Pfarrer und Musiker, die damit gearbeitet haben, bescheinigen diesem Modell durchaus Tiefe und Ernsthaftigkeit, Gottesdienstabläufe in moderner Form mit modernen Texten und Melodien zu gestalten.

Der Vorteil dieser Form, wie auch der Reihe 8, liegt darin, dass sie Abläufe straffen und einiges schneller und einfacher händeln, was gerade in den vor uns liegenden Zeiten – Sommerferien mit sowohl von Besuchern als auch Musikern „ausgedünnten“ Gottesdiensten – eigentlich eine ideale Form ist, trotzdem vollwertige Gottesdienste zu feiern.

Somit werden in den Monaten Juni und Juli unsere Gottesdienste mit den Reihen 8, 9 und 10 gestaltet. Die Reihe 8, die in Neukölln zum Zuge kommt, beinhaltet in erster Linie eine modifizierte Form, also einen nochmal vereinfachteren Ablauf, gegenüber dem Original. Texte und Musik von Otto Kaufmann werden mehrheitlich nicht übernommen, hier werden überhaupt keine stilistischen Vorfestlegungen getroffen, sodass hier weitere liturgische Varianten, die bei uns ebenfalls „im Schwange“ und bekannt sind, aber in den anderen Reihen nicht vor- und drankommen, eingesetzt werden können. Im August geht es dann weiter mit Reihe 3 und im September mit Reihe 4, mehr dazu dann im nächsten Pfarrbrief.

*Rainer Köster*

#### **48-Stunden Neukölln: „Stationen mit Aktionen im Erlebnisland“**

Am Sonntag, den 5. Juli 2026, beteiligt sich die Paulus-Gemeinde mit zwei Veranstaltungen am größten freien Kunstfestival Berlins „48 Stunden Neukölln“.

Auf dem Kranoldplatz findet an diesem Tag ein Flohmarkt statt und wir planen ein Angebot für Besucherinnen und Besucher, welches das Festivalthema „OUT/SIDE/IN“ aufnimmt. Das Thema lädt dazu ein, unsere Möglichkeiten und Erfahrungen zu zeigen. Wir können die Begegnungen, die Gott uns im Gebet, im Gottesdienst, in der Gemeinschaft, im Christenleben schenkt, zeigen, denn sie lassen sich als ein Raum zwischen uns und Gott interpretieren. Genau nach solchen Momenten und Orten fragt das Thema! Wer macht mit? Unser Kirchoraum wäre zu öffnen und mit 3-5 Stationen zu gestalten. Bestenfalls würden wir Begebenheiten und Botschaften aus der Bibel so anbieten, dass Besucher sich darin vertiefen können und eben das entdecken: Es gibt Momente und Orte, die mit einem Anderswo verbinden. Christen erleben diese Begegnungen stärkend, heilend, hoffnungsvoll!

Ein Treffen findet am Dienstag, den 16. Juni 2026 online ab 20:00 Uhr bei Zoom statt: Meeting-ID: 875 9431 0059, Kenncode: 259453 – herzlich willkommen!

Im Rahmen desselben Festivalsonntags feiern wir um 16:00 Uhr in unserer Kirche unseren „Sonntagsgottesdienst“ in Form einer Musikalischen Soirée, gestaltet vom Posaunenchor (vormittags findet in Neukölln kein Gottesdienst statt). Diese Soirée ist als „Musikalische Andacht am Sonntagnachmittag“ konzipiert.

Musikalisch nehmen wir das diesjährige Gedenkjahr „350. Todestag von Paul Gerhardt“ zum Anlass, neben Bläsermusik Choralbearbeitungen zu Paul-Gerhardt-Liedern zu musizieren und als Gemeinde zu singen.

Ausgehend von dem relativ unbekanntem Gerhardt-Lied „Herr, der du vormals hast dein Land“ (altes Gesangbuch Nr. 185), ein Psalmlied zu Psalm 85, wird inhaltlich der Gedanke und parallel dann auch das Luther-Lied „Verleih uns Frieden gnädiglich“ im Mittelpunkt stehen, zu diesen Zeiten ein sehr wohl sehr aktuelles und drängendes und bedrängendes Thema. Erklingen werden u.a. Kompositionen von Christian Sprenger, Richard Roblee, Johann Sebastian Bach, Leonard Cohen, Oliver Groenewald und Dieter Wendel. Herzliche Einladung zum Zuhören und Mitsingen. *Bernhard Mader und Rainer Köster*

**Informationen für die Evangelisch-Lutherische Gemeinde Fürstenwalde**

**Gemeindeversammlung**

Auf Beschluss des Kirchenvorstandes in seiner Sitzung am Mittwoch, den 13. Mai 2026 berufe ich hiermit eine Gemeindeversammlung für den 21. Juni 2026 ein. Die Gemeindeversammlung soll am 3. Sonntag nach Trinitatis AD 2026, 21. Juni, nach einem kurzen Hauptgottesdienst um 10:00 Uhr in der Kirche, Dr.-Wilhelm-Külz-Straße 55, 15517 Fürstenwalde/Spree stattfinden.

Folgende Tagesordnung (TO) wird vorgeschlagen:

1. Eröffnung und Regularien
2. Vorstellung und Annahme der TO
3. Wahl eines Kirchenvorstehers
4. Verschiedenes
5. Schluss mit Gebet.

Der Kirchenvorstand bereitet die Wahl von Kirchenvorstehern vor. Es können dem Vorstand bis 2 Wochen vor der Wahl, also bis zum 7. Juni 2026, Vorschläge gemacht werden. Die Kandidaten werden der Gemeinde am 14. Juni 2026, also eine Woche vor der Wahl, durch Abkündigung im Gottesdienst bekannt gegeben. Näheres ist in der Gemeindeordnung verzeichnet. Sie ist beim Pfarrer erhältlich und auch auf der Homepage der Gemeinde zu finden. *Bernhard Mader*

**Gottesdienste und Veranstaltungen**

Datum	Neukölln	Fürstenwalde
Di 02.Jun 26	15:00 Senioren treffen sich: Biografie von Manfred Siebald mit Liedern von ihm	
Mi 03.Jun 26	19:30 Posaunenchor	
Sa 06.Jun 26	11:15 Wannsee: Dampferfahrt nach Potsdam, dort Mittagessen und Spaziergang	

Datum	Neukölln	Fürstenwalde
<b>So 07. Jun 26</b> <b>1. So. n. Trinitatis</b>	10:00 HGD anschl. Der Kreis	10:00 PGD (Anwand) mit Besuch aus Wendisch Rietz
Di 09. Jun 26	18:00 Gala (Jugendkreis) Tempelhofer Feld 19:00 Treffen der Kirchenmusiker	
Mi 10. Jun 26	19:30 Posaunenchor	15:00 Hausabendmahl im Katharina von Bora-Haus
Fr 12. Jun 26	18:00 ökumenischer Bibelsalon im Sunpark	
<b>So 14. Jun 26</b> <b>2. So. n. Trinitatis</b>	9:40 Neues Singen 10:00 PGD (Schaefer) anschl. Treffpunkt mit Sonja Müller: Ostererfahrungen im Johannes-Evangelium (Kaffee, Tee, Kekse)	10:30 HGD (Smith)
Di 16. Jun 26	15:00 Bibel lesen am Nachmittag: die sieben „Ich bin Worte“ von Jesus	
Mi 17. Jun 26	19:30 Posaunenchor	
Do 18. Jun 26	19:00 KV mit Mitarbeitern(?)	
<b>So 21. Jun 26</b> <b>3. So. n. Trinitatis</b>	10:00 PGD (Geisler) anschl. Kirchenkaffee	Freiluftgottesdienst auf dem Pferdehof, Amselweg 14 Fürstenwalde 14:00 HGD in Seelow
Di 23. Jun 26	18:00 Gala (Jugendkreis) Bouldern	
Mi 24. Jun 26	19:30 Posaunenchor	17:30 Bibelstunde
Do 25. Jun 26	20:30 Gebetskreis per Zoom	
<b>So 28. Jun 26</b> <b>4. So. n. Trinitatis</b>	Regionalkirchentag in Bernau 10:30 Eröffnungsgottesdienst mit Kindergottesdienst 12:30 Mittagstisch 14:00 Podiumsdiskussion 16:30 Reisesegen	
Mi 01. Jul 26	19:30 Posaunenchor	

Datum	Neukölln	Fürstenwalde
<b>So 05.Jul 26</b> <b>5.So.n.Trinitatis</b>	48h Neukölln: 14:00 „Stationen mit Aktionen im Erlebnisland“ 16:00 Musikalische Soiree mit Liedern von Paul Gerhard	11:00 Teilnahme am ökumenischen Gottesdienst anlässlich des Stadtfestes
Di 07.Jul 26	15:00 Senioren treffen sich: Begleitung am Ende des Lebens: Letzte Ölung, was Jakobus dazu sagt und mehr... 18:00 Gala (Jugendkreis) Grillen mit Krimidinner	
Mi 08.Jul 26	19:30 Posaunenchor	
<b>So 12.Jul 26</b> <b>6.So.n.Trinitatis</b>	9:30 Beichte 10:00 HGD anschl. Treffpunkt: Eindrücke und Erfahrungen mit dem Beamer-Test (Kaffee, Tee, Kekse)	10:30 HGD (Smith)
Mi 15.Jul 26		15:00 Hausabendmahl im Katharina von Bora-Haus 17:30 KV
Do 16.Jul 26	20:30 Gebetskreis per Zoom	
<b>So 19.Jul 26</b> <b>7.So.n.Trinitatis</b>	10:00 PGD (NN)	10:00 HGD anschl. Kirchenkaffee 14:00 HGD in Seelow
Di 21.Jul 26	15:00 Bibel lesen am Nachmittag: Heimkehr aus der babylonischen Gefangenschaft: Esra	
Mi 22.Jul 26		17:30 Bibelstunde
Do 23.Jul 26	19:00 KV	
<b>So 26.Jul 26</b> <b>8.So.n.Trinitatis</b>	10:00 HGD anschl. Kirchenkaffee	14:00 HGD
<b>So 02.Aug 26</b> <b>9.So.n.Trinitatis</b>	10:00 HGD mit Beichte anschl. Der Kreis	10:00 PGD

Datum	Neukölln	Fürstenwalde
Mi 05.Aug 26	19:30 Posaunenchor	
<b>So 09.Aug 26</b> <b>10.So.n.Trinitatis</b>	10:00 HGD anschl. Treffpunkt	10:30 HGD (Smith)
<b>Vorschau</b>		
30.8.	Diakonie-Sonntag	
20.9.	Gemeindefest, Gemeinde Potsdam besucht uns	

HGD = Abendmahlsgottesdienst; PGD = Predigtgottesdienst. Wenn nicht anders angegeben: Pastor Bernhard Mader

Der **Gottesdienstplan für die SELK-Gemeinden in Berlin und Potsdam** liegt im Vorraum der Paulus-Gemeinde aus.

#### **Abwesenheit von Pfarrer Mader:**

1.-4. Juni Pastorkolleg in Drübeck

Pfarramtliche Vertretung: Pfarrer Sebastian Anwand, Potsdam

(Tel: 0155 61439737, potsdam@selk.de)

13.-14. Juni Hochzeitsmitwirkung in Bad Schwartau

Pfarramtliche Vertretung: Pfarrer Christoph Schulze, Zehlendorf

(Tel: 0157 72959625, schulze@lutherisch.de)

### **Aus den Kirchenbüchern**

#### **Paulus-Gemeinde**

Kurt Herbert Türk ist am 17. April 2026 im 88. Lebensjahr verstorben. Die Urnenbeisetzung erfolgte am 22. Mai 2026 auf dem Kirchhof Lichtenrade. Der Traueransprache lag der Konfirmationsvers von Kurt Herbert Türk zugrunde: Joh 15,5. Gott sei ihm in Jesus Christus ewiglich gnädig und den Hinterbliebenen mit seiner Liebe nahe.

#### **Evangelisch-Lutherische Gemeinde Fürstenwalde:**

Heidi Müller ist am 27. März 2026 im 86. Lebensjahr verstorben. Die Beerdigung fand am Karsamstag, 4. April 2026 auf dem Friedhof von Hasenfelde statt. Die Trauerfeier mit Aufstellung des Sargs wurde in der schönen Kirche zu Hasenfelde gefeiert. Der Traueransprache lag Joh. 3,16 zugrunde. Der Vers hatte zwischen Karfreitag und Ostern besondere Kraft. Möge Gott der Schöpfer Heidi Müller als Schwester Jesu Christi gnädig aufnehmen. Er sei allen Hinterbliebenen im Heiligen Geist tröstlich nahe!

Erika Lucas ist am 5. Mai 2026 im 87. Lebensjahr verstorben. Die Urnenbeisetzung fand am 13. Mai 2026 auf dem Hauptfriedhof Fürstenwalde statt. Das Pfarramt ist

nicht informiert worden. Die Bestattung ist der Gemeinde über die Zeitung bekannt geworden. Der Pfarrer war zur Beisetzung und anschließend zur Begegnung im Trauerhaus. Gott nehme Erika Lucas in Gnaden durch Jesus Christus in die Ewigkeit auf und tröste und stärke alle Hinterbliebenen mit seiner Liebe durch den Heiligen Geist.

Christa Fischer ist am 14. April 2026 im 96. Lebensjahr verstorben. Die Urnenbeisetzung fand am 22. Mai 2026 im kleinen Kreis auf dem Hauptfriedhof Fürstenwalde. Zuvor hatte im Katharina von Bora-Haus eine Trauerfeier stattgefunden. Beide Teile des Trauergottesdienstes wurden von Pfarrerin Menzel durchgeführt, theologischer Vorstand der Samariter-Anstalten. Der Traueransprache lag Ps 139,11-12 zugrunde. Gott sei Christa Fischer in Jesus Christus ewiglich gnädig und Trauernden mit seiner Liebe nahe.

## Rückblicke

### Familiengottesdienst

Am 26. April 2026 fand der Familiengottesdienst mit dem Thema „Josefs Reise“ statt. Es wurde erzählt, wie Gott aus dem Leid des Josefs etwas Gutes gemacht hat und Gottes Volk vor dem Hungertod bewahrt wurde. Am Ende sagte Josef zu seinen Brüdern: „Ihr gedachtet es böse mit mir zu machen, aber Gott gedachte es gut zu machen. (1.Mose 50,20). Die Geschichte von Josef wurde untermalt mit Bildern auf der Leinwand und es gab ein kleines Anspiel, mit Josef, dem Bäcker und dem Mundschenken im Gefängnis mit ihren Träumen. Begleitet wurde alles mit kindgerechten Liedern auf dem E-Piano und einer Geige.



*Reinhard Borrmann*

### Konfirmationsjubiläum im Pfingstgottesdienst



Zur Erinnerung an Taufe und Konfirmation war in diesem Jahr ein reiner Frauenkreis in den Pfingstgottesdienst gekommen. Zum goldenen Jubiläum der Konfirmation gratulierte die Gemeinde Gabriele Jesdinski und Dr. Andrea Patzelt-Bath, zum diamantenen Elisabeth Koim sowie zum Gnadenjubiläum Helga Schulz und Christa Hartmann. Ergriffen gestand unser Liturg und Gemeindeglied Rev. Fred Smith ein, dass er sein letztjähriges Jubiläum in Ausübung seines Amtes schlicht „nicht realisiert“ habe und reihte sich zum 61. Konfirmationsgedenken spontan

bei Elisabeth ein. Ein Teil der Jubilare von li. nach re: Dr. Andrea Patzelt-Bath, Rev. Fred Smith, Helga Schulz und Elisabeth Koim.

*Clemens Bath*

### **Ökumenischer Gottesdienst am Pfingstmontag im Körnerpark**

Am 25. Mai 2026 (Pfingstmontag) fand der ökumenische Pfingstgottesdienst im Körnerpark statt. Die Bänke und Stühle waren im Kreis aufgebaut. Gemeinsam wurden moderne Pfingstlieder gesungen. Neben einer Predigt gab es persönlichen Austausch mit seinen Nachbarn in einer „Murmelgruppe“. Am Ende des Gottesdienstes gab es einen Kreistanz zu einem Lied. Nach dem Gottesdienst gab es noch ein Beisammensein beim Kirchenkaffee.



*Reinhard Borrmann*

### **Ökumenischer Gottesdienst am Pfingstmontag in Fürstenwalde**

Mit einem Jubiläum feierte die Ökumene in Fürstenwalde ihren diesjährigen gemeinsamen Gottesdienst am Pfingstmontag. Seit 50 Jahren kommen die Fürstenwalder zusammen und feiern, dass es Kirche gibt, dass die verschiedenen Gemein-



den da sind, dass der Heilige Geist überall wirkt. Die Predigt in diesem Jahr hielt Pater Theo M. Id. von der katholischen Kirche. Er erinnerte an die ständige Herausforderung für Christen, sich immer wieder auf Gott auszurichten (Apg 2,38).

Musikalisch war der Gottesdienst reich gestaltet. Kantor Peter Kubath dirigierte einen Bläserkreis und leitete zwei Auftritte eines Kinderchores. Das Wetter spielte mit, das Mitbring-Buffer war dank vieler Gaben reichhaltig und mir scheint, dass mehr Teilnehmer da waren als letztes Jahr. Nach dem Gottesdienst gab es regen Austausch zwischen den Gemeindegliedern der vertretenen Gemeinden. Der schöne Garten der Martin-Luther-Kirche, Fürstenwalde-Süd, hat sich bewährt!

*Bernhard Mader*

### Wohlan, kehre um! 1.Könige 19,20

Unser Herr und Heiland ist immer für Überraschungen gut. Dann und wann einmal unterbricht er unseren gewohnten Tagesablauf und mutet uns Neues zu. Bei vielen Männern und Frauen der Kirchengeschichte war es ebenso. Plötzlich muss man das Vertraute hinter sich lassen. Dann heißt es Abschied nehmen. „Kehre um!“ heißt: Veränderung ist möglich oder sogar nötig. Ein neuer Lebensplan deutet sich an.

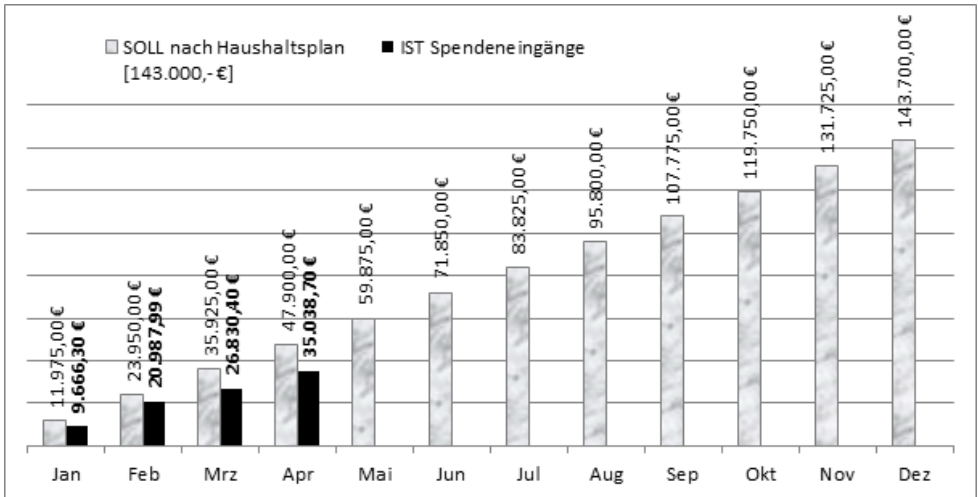
So oder so ähnlich empfinden das gegenwärtig die Gemeindeglieder unserer SELK an allerlei Orten. Durch den sich abzeichnenden Pastorenmangel sind Umstrukturierungen unumgänglich. Wir dürfen uns Fragen stellen, wie wir denn bisher mit Pfarrbezirksbildungen umgegangen sind. Das Fazit ist nicht immer positiv. Wir in Fürstenwalde sind nicht wirklich mit unseren Geschwistern in Berlin Neukölln zusammengewachsen, nach dem Bibelvers, wir sollen in Seinem Namen eins sein.

Es ist müßig die Ursachen darin zu suchen, dass wir bezüglich unserer Geschichte unterschiedlich sozialisiert worden sind. Nein, wir haben es allesamt, inklusive dem Verfasser dieser Zeilen, an der nötigen Liebe fehlen lassen und haben gemäß dem obersten Liebesgebot Christi unser Ziel verfehlt. Und so wollen wir in uns gehen, es beim nächsten Mal besser zu machen. Die Chance dazu bietet sich uns jetzt, und so sollten wir vielleicht ein Stück weit froh sein, dass der Herr mit uns einen Neuanfang in anderen Konstellationen plant.

Bei uns wäre das eine Fusion mit Berlin-Mitte und später mit Potsdam. Es geht darum, dass wir bewegliche Menschen bleiben, wenn Gott etwas mit uns vorhat. Das muss nicht immer zu umfassenden Abschieden führen. Und was könnten wir als Gemeinde Besseres finden als die Erfahrung, dass Gott uns braucht, damit anderen heute und morgen geholfen wird. Seien wir Licht und Salz der Erde, um den Unterschied zur Gesinnung der Welt zu machen. Es muss klar und deutlich werden, dass wir deswegen Christen sind, weil die Liebe uns treibt. Suchen wir in den Augen unserer „neuen“, aber auch „alten“ Gemeindegewister den Glanz der Liebe. Und ist er dort nicht zu finden, dann ist es an uns, mit gegenseitigen Lebenswürdigkeiten diesem Glanz den Weg zu bereiten. Bündeln wir unsere Kräfte, damit wir ein Segen untereinander und für die Welt sind! Kehren wir um zu dem Gott, der ewiges Leben und neue Perspektiven schenkt!

*Geschwisterliche Grüße aus Fürstenwalde, Andreas Lenz*

## Finanzübersicht der Paulus-Gemeinde Januar bis April 2026



**Impressum:** Gemeindebrief des Pfarrbezirks Berlin-Neukölln / Fürstenwalde der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche (SELK)

Mitarbeit: Andrea Patzelt-Bath, Clemens Bath, Natália Scholz Haferkamp, Reinhard Borrmann, Bernhard Mader (v.i.S.d.P.)

Kopf auf der Titelseite: Mike Luthardt

Auflage: 370 Stück / 6 Ausgaben im Jahr / Druck (28.05.2026): Eigenverlag

### Veranstaltungsorte:

Paulus-Kirche Berlin-Neukölln

Kranoldplatz 11

12051 Berlin, Tel.: 030 6254022

**E-Mail:** paulusgemeinde@online.de

**Internet:** www.selk-neukoelln.de

Ev.-Luth. Kirche Fürstenwalde

Dr.-Wilhelm-Kültz-Str. 55

15517 Fürstenwalde (Spree)

Fuerstenwalde@selk.de

www.selk-fuerstenwalde.de

### Pfarramt:

Pfarrer Bernhard Mader, Tel: 0176 30193911

Nächste Ausgabe August bis September 2026, Redaktionsschluss 26.07.2026.

### Kontoinhaber und Bankverbindungen:

Ev.-Luth. Paulus-Gemeinde

Bank für Kirche und Diakonie (KD-Bank)

IBAN: DE45 3506 0190 1567 6900 12

BIC: GENODED1DKD



Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde

Sparkasse Oder-Spree

IBAN: DE97 1705 5050 3110 0831 66

BIC: WELADED1LOS

### Rendanten:

Uta Nickisch

Tel: 030 64081878

E-Mail: finanzen@selk-neukoelln.de

Anna Claudia Buchwald

Tel: 015 771586451

E-Mail: b.anna.claudia@gmail.com

Kirchenvorsteher der Gemeinde Fürstenwalde: Christoph Buchwald (Tel. 033 6795401);

Jutta Hanisch (Tel. 033 61305437); Andreas Lenz (Tel. 030 6319859); Jörg Schöbel (Tel.

0174 9386271); Erika Suetin (Tel. 033 61748819)

Evangelisch-Lutherische

**Paulus-Kirche**

Berlin-Neukölln



**Sonntag,  
5. Juli 2026**



**14 Uhr**

Stationen mit

**Aktionen im Erlebnisland**

mit Pastor Bernhard Mader

**16 Uhr**

**Musikalische Soirée**

Lieder von Paul Gerhardt

Es erklingen Werke von Christian Sprenger, Richard Roblee, Johann Sebastian Bach, Leonard Cohen, Oliver Groenewald und Dieter Wendel

Posaunenchor der Paulus-Gemeinde Neukölln

Leitung: Rainer Köster

Kranoldplatz 11 • Tel: 030 - 625 40 22 • [www.SELK-Neukoelln.de](http://www.SELK-Neukoelln.de)

